

DIE WORMSER FISCHERZUNFT

Eine der ältesten Zünfte Deutschlands

Diese wohl älteste Zunft Deutschlands wird erstmals in einer Urkunde aus dem Jahr 1106 (Heinrich Boos, *Urkundenbuch Worms I*, S. 50) erwähnt. Der *Wormser* Bischof Adalbert errichtete auf die Bitte des Burggrafen Wernher hin eine Innung von 23 Erbfischern, die sich an eine Fischmarktordnung zu halten hatten, welche im Laufe der Zeit neuen Gegebenheiten angepaßt wurde.

Es durften nur frisch gefangene, keine auswärts gekauften Fische auf dem *Wormser* Fischmarkt angeboten werden. Darüber wachten vom Rat der Stadt beauftragte Schaumeister. An Sonntagen und kirchlichen Feiertagen war das Fischen verboten. Ungelernte, z. B. Kinder und Mägde, auch Nichtbürger sollten nicht beim Fischfang helfen, das Gezeug handhaben. Die Maschen der aus Hanfgarn selber gestrickten Netze durften nicht zu eng sein, damit kleine Jungfische ent schlüpfen und den Bestand erhalten konnten. Wertvollster Fisch war der Salm (Lachs), den die Zunft bzw. die Stadt wichtigen Personen, z. B. adligen Heerführern, als Geschenk sandte. Sogenannte Herrenfischer standen im Dienste eines Territorialherren wie des Kurfürsten von der Pfalz.

Lehrlinge sollten gehorsam und treu dienen. Entlaufene durften von keinem anderen Meister beschäftigt werden. Nach Abschluß ihrer dreijährigen Lehre erhielten sie einen Lehrbrief und wurden losgesprochen. Die Knechte, später Gesellen genannt, sollten dann zwei Jahre auf Wanderschaft gehen. Zahlungen an die Zunft als Ersatz für fehlenden Aufenthalt bei Meistern in der Fremde waren möglich. Die Ausbildung sollte durch einen dreijährigen Dienst bei einem *Wormser* Meister vervollständigt werden.

Voraussetzung für die Aufnahme in die Zunft als junger Meister war der Erwerb des Bürgerrechts der Stadt *Worms* sowie der Nachweis einer abgeschlossenen Berufsausbildung. Die Aufnahmegebühr war für Fremde teurer als für Einheimische. Auch für die Ehefrau, die der Meister nun mit ausreichendem Einkommen heiraten konnte, mußte er an die Zunft zahlen. Er legte den Zunfteid ab und erhielt die Rechte eines Zünftigen. In den ersten drei Jahren sollte er Erfahrungen sammeln, ehe er Lehrlinge ausbilden durfte. Häufig wurden ihm Sonderaufgaben wie die eines Schaumeisters oder Pörtelmeisters übertragen. Der Pörtelmeister bewachte die Fischerpforte, nachdem die Stadttore bei Dunkelheit geschlossen worden waren, und kassierte für die Zunft ein Schließgeld von spät oder früh Einlaß Begehrenden.

Alljährlich wurden zwei Zunftmitglieder als junge und zwei als alte Zunftmeister gewählt. Die jungen Zunftmeister übernahmen Ämter wie die des Besitzmeisters, der die Interessen der Knechte zu vertreten hatte, oder des Zunftschreibers, wenn kein Schulmeister zur Verfügung stand, um die Protokolle bei den regelmäßigen Zunftversammlungen jeweils kurz vor Weihnachten, Ostern,

Pfingsten und Allerheiligen zu verfassen. Falls etwas Wichtiges anstand, wurden zusätzliche Sondergebote einberufen, an denen teilzunehmen ebenfalls Pflicht war. Unentschuldigtes Fehlen wurde mit Geldstrafen oder Forderung von Wein geahndet, der dann gemeinsam bei den Sitzungen im Zunfthaus getrunken wurde, was Fischer Johann HERWECK 1743 als Schmarotzerei kritisierte. Als Strafe oder Dank ließ sich die Zunft auch gerne englische Zinnteller für ihre Zunftstube geben.

Teil der städtischen Bürgerwehr war eine Fischerkompanie, in der Zunftmeister als Offiziere fungierten. Die beiden Altmeister vertraten die Zunft als Deputierte gegenüber der Stadt, leiteten die ›Gebote‹, bei denen Aufnahmen in die Zunft beschlossen, Strafen verhängt und Streitigkeiten beigelegt wurden. Dokumente beglaubigten sie mit dem Zunftsiegel. Sie sammelten Geld für verlangte Abgaben, z. B. Brunnengeld, ein, gaben Anleihen aus der Zunftkasse und legten daraus auch Geld zur Bezahlung von Aufträgen vor, das sie dann vom Rat der Stadt zurückforderten. Ehe sie nach einem Jahr von ihrem Amt zurücktraten, mußten sie Rechenschaft über Kassenstand und Zunftbesitz geben. Wer weder das Handwerk eines Fischers noch eines Schiffers ausübte, sich aber der Zunft verbunden fühlte, konnte als Beizünftiger assoziiert werden.

Die Oberaufsicht über die Zunft hatte der vom Rat der Stadt eingesetzte Zunftherr, ein erfahrener Ratsherr, Mitglied des XIIIer oder Vierergremiums, Stättmeister oder auch Schultheiß. Zwischen Zunft und Rat kam es manchmal zu Auseinandersetzungen, sogar zu Unruhen wie im Jahr 1513. Als 1763 die Zunft es mehrfach ablehnte, den Fischerknecht Johann Christoph SCHLEBACH aus *Rheindürkheim*, der die Tochter des verstorbenen Fischers Konrad RAUSCHER heiraten wollte, als Meister aufzunehmen, weil er noch keine drei Jahre in *Worms* gedient hatte, die Ratsherren dies aber für eine soziale Härte hielten, ließen sie vier Fischerzünftige verhaften, um ihr Dekret schließlich durchzusetzen. Die Fischer gaben aber nur unter der Bedingung nach, daß SCHLEBACH 100 Gulden Aufnahmegebühr zahle und zehn Jahre lang nicht befugt sei, einen Lehrling zu halten. Normalerweise hatte die Zunft für die Notlage einer Witwe mehr Verständnis. Wenn ihr verstorbener Mann keinen Knecht eingestellt hatte, durfte sie einen Knecht eines anderen Meisters anfordern, damit dieser sie und ihre Kinder ernährte. Knechte waren oft bereit, eine Witwe zu heiraten, um dann die in der Zunft frei gewordene Meisterstelle übernehmen zu dürfen. Auch die Heirat einer Meistertochter erleichterte ihnen die Aufnahme in die Zunft. Fast alle *Wormser* Fischer wohnten auf der großen oder der kleinen Fischerweide, die Schiffer, die der Zunft ebenfalls angehörten, möglichst direkt am Rhein.

Die Zunft wurde in der Napoleonischen Zeit offiziell aufgelöst. Vom 19. Jahrhundert an verringerte sich die Zahl der Berufsfischer und Schiffer ständig. Heute existieren fast nur noch Erinnerungen an diese einst wichtigen Erwerbstätigkeiten: Anna MARTINS Buch ›Aus den Akten der Fischerzunft‹, Wormsgau Beiheft 9, 1941, Margit RINKER-OLBRISCHS Aufsatz über die Schifferfamilie MENGER in ›Der Wormsgau‹, Bd. 18, 1999, S. 141–173 und eine kleine Ausstellung des Fischerweider Heimatvereins in der „Bojemäschtere“.

„Aus den Akten der (Wormser) Fischerzunft“
 Personen in Anna MARTINS Wormsgau Beiheft 9

| Fam.Name | Vorname | Bemerkungen, Beruf | Erwähnung | Seite | | |
|--------------|---------------------------------|---|--|----------------------|------|----|
| AUGUSTIN | Heinrich Otto | Zunft Herr, Stättmeister | 1734 | 65 | | |
| BACHERT | Abraham | alter Zunftmeister | 1728 | 63 | | |
| | Paul | Meister von Fischerknecht | 1748 | 103 | | |
| ROHRBACH | | | | | | |
| BAMBERG | Johannes | | 1696 | 64 | | |
| BAMBERGER | o.Vn. ¹ | Stättmeister | 1732 | 61 | | |
| BACK | Sebastian | Fischer | 1696 | 34, 63, 92f | | |
| | | Schaumeister | 1699, 1709 | 113 | | |
| | Christoph | Schaumeister | 1701 | 113 | | |
| | | nahm Kollegen Netze weg | 1713 | 96 | | |
| | | alter Zunftmeister, klagt über andere Meister | 1724 | 95 | | |
| | | Hans Adam | Schaumeister | 1711, 1716 | 113 | |
| | | Jakob Friedrich | Lehrling | 1699 | 83 | |
| | | Friedrich Jakob | Pörtelmeister | 1745 | 100 | |
| | | | alter Zunftmeister | 1753 | 82 | |
| | | | erhielt Anleihe von 15 Gulden | 1757 | 88 | |
| BAUER | | Leutnant, alter Zunftmeister | 1778 | 110 | | |
| | | [† 26.3.1782, 70 Jahre alt] ² | | | | |
| | | Justus | junger Zunftmeister | 1793 | 110 | |
| | | [Joh. Wilhelm] | verlangte große Vergütung als Rechtsrat [Advokat, kurpfälz. Rat, ∞ 1728 Worms, † 1791 Worms, 85 Jahre alt] | 1752 | 91 | |
| | BAUMANN | Sebastian | ließ sein Garn über Sonntag stehen | 1765 | 95 | |
| | | Johann Ludwig | Sohn des Rats Herrn Sebastian BAUMANN | 1761 | 73 | |
| | | | o.Vn. | Fischer | 1782 | 32 |
| | | | Johann Paul | Beizünftiger, Vierer | 1762 | 75 |
| | | BECHER | Johann | Fischer, ertrunken | 1695 | 5 |
| | Andreas | | Schaumeister | 1703, 1709 | 113 | |
| Eberhard | Schaumeister, [Sohn v. Andreas] | | 1716 | 113 | | |
| Peter | Schaumeister, [Sohn v. Andreas] | | 1720 | 113 | | |
| Johann | Schaumeister | | 1720 | 113 | | |
| Johann Georg | aufgenommen, Meister | | 1721 | 70, 53 | | |
| Georg | verklagt Joh. WALLRAB | | 1755 | 101 | | |
| | o.Vn. | | Meister verwarnt, weil Enkel mitfischten | 1765 | 93 | |

| | | | | |
|------------|------------------|--|------------|---------|
| | Hieronymus | Zunfteid | 1739 | 75 |
| | o.Vn. | Witwe, schickte Magd mit Knecht fischen | 1740 | 93 |
| | Veronika | Witwe mit Sohn Christoph | 1742 | 78 |
| | o.Vn. | kaufte auswärts Fische | 1758 | 96 |
| | Georg Ludwig | zahlt anstelle v. Wanderjahren alter Zunftmeister | 1764 | 74 |
| | | [* 1741, ∞ 1764, † 1802] | | |
| | [Anna Katharina] | Witwe, verlangte Schiffer | 1761 | 79 |
| | | LOSEKAMMS Knecht | | |
| | | [geb. GOTTSCHALCK, von Neustadt/Haardt] | | |
| | Johannes | will Knecht nicht an Witwe | 1763 | 79 |
| | | BRAUN abgeben | | |
| | Hartmann | ließ Garn über Sonntag stehen | 1765 | 95 |
| | Joh. Hartmann | alter Zunftmeister | 1779 | 110 |
| | Philipp Heinrich | junger Zunftmeister | 1789 | 110 |
| BENEDICT | [Georg Wilhelm] | Stättmeister | 1716 | 64 |
| | | [Schultheiß, † 1719, 71 Jahre alt] | | |
| BENNER | Jost | Zunftmeister | 1749 | |
| | | hinterließ Fehlbetrag | 1754 | 88 |
| | [Kath. Marg.] | Witwe d. Vitus BENNER m. Sohn | 1753 | 78 |
| | | [geb. HERTZ, Vitus starb 1752] | | |
| | | heiratet ihren Fischerknecht | 1757 | 73 |
| | Georg | junger Zunftmeister | 1766 | 109 |
| | Johann Adam | junger Zunftmeister | 1775 | 110 |
| BERNHARDT | Johann Georg | Zunftschreiber | 1739 | 76 |
| BÖHM | Maximilian | Zunftherr, Stättmeister, XIIIer | 1728 | 61, 64, |
| | Peter | | | 65, 78 |
| BOMATSCH | Christian | zahlte Zunftgeld an HERWECK | 1724 | 92 |
| BORNGÄSSER | o.Vn. | wohnt am Fischmarkt | 1727 | 28 |
| BRAUN | Georg Ludwig | beschuldigt andere des Netzdiebstahls | 1706 | 96 |
| | | Schaumeister | 1708, 1715 | 113 |
| | | Schaumeister | 1743 | 113 |
| | Eberhard | Zunfteid | 1739 | 75 |
| | Johannes | Zunfteid | 1739 | 75 |
| | Johann Willrich | Beizünftiger, ein zünftig | 1753 | 75 |
| | | Kind, Kantor | | |
| | o.Vn. | Witwe, erbat Johannes | 1763 | 79 |
| | | BECHERS Knecht | | |
| | Johann Georg | junger Zunftmeister | 1785 | 110 |
| BRAUNSACK | Hans Georg | Fischer, zum Fährdienst gezwungen | 1696 | 34 |

| | | | | |
|------------|-----------------|---|------------|-------|
| | | Strafe für Unfall beim | 1698 | 93 |
| | | Pferdetransport | | |
| | | (Hans Georg) ³ | 1698 | 74 |
| | | Zunfteid als junger Meister | | |
| | | Schaumeister | 1703 | 113 |
| BUHL | Valentin | erhielt sein Zunftrecht wieder | 1722 | 77 |
| | (Valentin) | brachte Holzdiebstahl zur | 1745 | 102 |
| | | Sprache | | |
| | Adam | legte Zunfteid ab | 1739 | 75 |
| | Johann Adam | verkaufte fremde Fische | 1760 | 96 |
| | | auf dem Markt | | |
| | Johann + Adam | bargen ein in <i>Mannheim</i> | 1761 | 99 |
| | | losgerissenes Boot | | |
| | Abraham | erhielt Anleihe, | 1757 | 88, 5 |
| | | ertrank im gleichen Jahr | | |
| | Hans Georg | mußte Knecht an Witwe | 1751 | 78 |
| | | Dörr abgeben | | |
| | Johannes | d. mittlere, junger Zunftmeister | 1779 | 110 |
| | Johannes | d. ältere, alter | 1789, 1795 | 110 |
| | | Zunftmeister | | |
| | Christoph | junger Zunftmeister | 1786 | 110 |
| DIETRICH | Johann Adam | von <i>Oppenheim</i> , zünftig | 1760 | 73 |
| | | alter Zunftmeister | 1785 | 110 |
| DIETSCH | Christoph | vorher Knecht in <i>Mannheim</i> , | 1744 | 71 |
| | | nun in Zunft | | |
| | | junger Zunftmeister | 1748 | 109 |
| | | fehlt mehrfach unentschuldigt, | 1754 | 62 |
| | | Geldstrafe | | |
| | Johann Willrich | junger Zunftmeister | 1787 | 110 |
| | Friedrich | junger Zunftmeister | 1795 | 110 |
| DÖRR | Valentin | aus <i>Oppenheim</i> , ∞ <i>Wormser</i> | ? | 70 |
| | | Meistertochter | | |
| | Balthasar | erhielt als Nichtbürger | 1724 | 77 |
| | | Arbeitsverbot | | |
| | Johann Georg | alter Zunftmeister [† 22.2.1751] | 1741 | 108 |
| | (o.Vn.) | mußte wegen Scheltworten | 1748 | 94 |
| | | zahlen | | |
| | [Susanna | Witwe, erhielt Hans Georg | 1751 | 78 |
| | Katharina] | BUHLS Knecht [geb. BECHER] | | |
| | Philipp Peter | junger Zunftmeister | 1766 | 109 |
| | Friedrich Jakob | junger Zunftmeister | 1767 | 110 |
| EBERTH | Johannes | wollte im Zunfthaus wohnen | 1737 | 54 |
| ECKEL | Johann Philipp | legte Zunfteid als junger | 1698 | 74 |
| | | Meister ab | | |
| ECKELSTEIN | Adolf | fischte mit Magd | 1740 | 93 |

| | | | | |
|--------------|-----------------|---|------------|--------|
| | Adolf | erhielt Rückzahlung aus Brunnenrechnung | 1759 | 91 |
| | | Zunftmeister | 1765 | 90 |
| | Abraham | alter Zunftmeister | 1778, 1795 | 110 |
| ENGELHARD | Johann Jakob | Beizünftiger | 1763 | 75 |
| EYTELWEIN | Johann Elias | Zunft herr, Schultheiß | 1766 | 66 |
| FABER | Friedrich | Fischer, 48jährig ertrunken | 1761 | 5 |
| FREUDENTALER | Karl Ludwig | Lehrling | 1732 | 84 |
| FRIESS | Abraham | Zunft eid als junger Meister | 1698 | 74 |
| | | Schaumeister | 1702 | 113 |
| | Johannes | Zunft eid als junger Meister | 1698 | 74 |
| | | Schaumeister | 1700, 1718 | 113 |
| FROLOB | Sebastian | von <i>Jockgrim</i> , erhielt Lehrbrief | 1747 | 76 |
| GEYER | Johannes | legte Zunft eid ab | 1698 | 74 |
| | Johannes | Bürgermeister, XIIIer, Deputationsmitglied | 1721 | 53 |
| | | XIIIer, Ratsdeputierter | 1727 | 83 |
| | | XIIIer, Vertreter d. Zunft herrn | 1731 | 64, 65 |
| | | Zunft herr, Rechenrat, | 1739 | 60, 65 |
| | | Stättmeister | | |
| | | Stättmeister Sen. sprach | 1755 | 75 |
| | | Zunft eid vor | | |
| GLEICH | Hieronymus | Zunft eid als junger Meister | 1698 | 74 |
| GÖTZ | Johann Jakob | Fischer, d. Dienstjahre fehlten | 1721 | 70 |
| GRÄF | Johann Georg | Deputationsmitglied [† 1729] | 1721 | 53 |
| | Johannes | legte Zunft eid ab | 1739 | 75 |
| | (o.Vn.) | Witwe, möchte Sohn nach Hause berufen | 1747 | 78 |
| GRÖSS | Johann Georg | Schiffmann ohne Lehre | 1699 | 69 |
| GÜNTER | o.Vn. | Hausbesitzer, bei dem Joh. HARTMANN wohnte | 1745 | 102 |
| HAFNER | Johann Peter | Vertreter d. Zunft herrn, XIIIer | 1759 | 66 |
| HALLER | Georg Bernhard | Zunftschreiber, Bäcker | 1770 | 76 |
| HALLUNGIUS | Johann Ludwig | Beizünftiger, Jurist | 1762 | 75 |
| HARTMANN | Johannes | alter Zunftmeister | 1696 | 106 |
| | Georg Kaspar | junger Zunftmeister | 1714 | 107 |
| | | Schaumeister | 1712 | 113 |
| | Johann Valentin | junger Zunftmeister | 1720 | 107 |
| | | Schaumeister | 1718 | 113 |
| | Valentin | unhöflich gegen XIIIer GEYER | 1723 | 53 |
| | | seine Witwe rief Sohn | 1745 | 78 |
| | | Joh. Michael zu sich | | |
| | Michael | beschuldigt Zunftmeister, wird bestraft | 1765 | 88 |

| | | | | |
|------------|-----------------|--|------|--------|
| | Willrich | will bei Ersatz eines Lehrlings Ermäßigung | 1730 | 84 |
| | | junger Zunftmeister | 1731 | 108 |
| | Johannes | baute Damm auf d. Gänsweide des Holzdiebstahls beschuldigt | 1744 | 58 |
| | | bestraft, weil er entlaufenen Lehrling nahm | 1745 | 102 |
| | | alter Zunftmeister, verwaltet | 1747 | 84 |
| | | Zunftgeld | 1755 | 109, |
| | | Brunnenmeister, legt | 1758 | 91 |
| | | Rechnung vor | | |
| | Georg Friedrich | junger Zunftmeister | 1753 | 82 |
| | Balthasar | junger Zunftmeister | 1750 | 109 |
| | | beschwerte sich über Bruder Johannes | 1752 | 101 |
| | | besitzt Haus a. d. Gießenbrücke | 1757 | 54 |
| | Georg Heinrich | junger Zunftmeister | 1753 | 109 |
| | | trat für Joh. WALLRAB ein | 1760 | 101 |
| | | alter Zunftmeister | 1769 | 110 |
| | Eberhard | junger Zunftmeister | 1756 | 109 |
| | Johannes | junger Zunftmeister | 1779 | 110 |
| | Johannes | junger Zunftmeister | 1789 | 110 |
| | Peter | junger Zunftmeister | 1790 | 110 |
| | Adam | junger Zunftmeister | 1795 | 110 |
| | Philipp | Fischer, ertrank, 47 Jahre alt | 1939 | 5 |
| HASSEL | Heinrich | hat nur 2 1/2 Jahre als Knecht gedient | 1723 | 70 |
| HEIMBACHER | Konrad | Fischer, der bei Unruhen Stadtrat anklagt | 1513 | 40 |
| HENRICH | Johann Martin | Zunftschreiber | 1723 | 76 |
| | | Beisitzmeister | 1724 | 82f |
| | | verhörte Angeklagten Jost HEYL | 1741 | 104 |
| HERBERT | Hans Martin | Meister | 1698 | 74 |
| | Wilhelm | erhielt 3 Gulden vorgestreckt | 1757 | 88 |
| HERTLING | Johann | aufgenommen (ertrank nach Christoph 1742) | 1720 | 5 |
| | Kaspar | Meister, erh. 3 Gulden Anleihe | 1757 | 88 |
| HERWECK | o.Vn. | redete, ohne gefragt zu sein | 1703 | 63 |
| | Christoph | Hausfrau zu Grabe getragen | 1712 | 79 |
| | (Christoph) | alter Zunftmeister | 1723 | 108 |
| | | schoß 50 Gulden für das Zunfthaus vor | 1725 | 54, 91 |
| | [Johann] | nannte Forderung von Wein Schmarotzerei | 1743 | 71 |

| | | | | |
|---------------------------|-----------------------|--|------------------|------------|
| HESSE | [Konrad Friedrich] | Konsulent, trat für J. C. SCHLEBACH EIN [* 1724 <i>Darmstadt</i> , ∞ 1749 <i>Darmstadt</i> , † 1787 <i>Worms</i>] | 1763 | 74 |
| HESSEMER | Hans Georg | legte Eid als junger Meister ab | 1698 | 74 |
| | Johannes | warb anderem Meister Lehrjungen ab | 1706 | 84 |
| | | seine Burschen fischten | 1738 | 94 |
| | Christoph | Pfingsten, Strafe Meistersohn, 26, nur kurze Wanderzeit | 1741 | 70 |
| | Andreas | Meister, erh. 2 Gulden Anleihe | 1757 | 88 |
| HEYL | Matthias | Schiffbauer, zahlte als Fremder für Aufnahme | 1709 | 69 |
| | o.Vn. | wohnt i. Eckhaus a. Fischmarkt | 1727 | 28 |
| | Philipp | legte Zunfteid ab Schwager des Schiffers GRÄF | 1739 1741 | 75 104 |
| | Johann Philipp | alter Zunftmeister, verwendet neues Siegel | 1745 | 77, 109 |
| | Jakob | Schiffer, bittet für Sohn Johann Jakob | 1743 | 71 |
| | Cornelius | Jakobs Sohn, in die Zunft aufgenommen | 1748 | 71f |
| | Joh. Cornelius | junger Zunftmeister hat Knecht, der nicht zünftig gelernt hatte | 1753 82, 1760 | 109 84 |
| | | mußte Knecht an Witwe SCHENK abgeben | 1761 | 79 |
| | Jost | legte Zunfteid ab als Kranker daheim verhört | 1739 1741 | 75 104 |
| | Johann | bestraft, da er mit Beisassen fischte | 1740 | 93 |
| | Stephan | Witwe besaß 1/2 Haus auf kl. Fischerweide | 1790 | 118 |
| | Philipp Jakob | besaß Haus a. Gießenbackhaus | 1790 | 118 |
| | Cornelius jun. | Schiffer, besaß Haus a. Rheintor | 1790 | 118 |
| v. HEYL z.H. ⁴ | Cornelius | Baron, durch Fackelzug der Wilhelm | 1900 | 6 |
| | Wilhelm | Fischer geehrt | | |
| HIERTHES | o.Vn. | Pfarrer von <i>Eßingen</i> , pachtete Land | 1725 | 56 |
| HIRTHES | Johann Karl | Zunftschreiber, kaiserl. Notar | 1755 | 76 |
| HIFT | Peter | legte Zunfteid als junger Meister ab | 1698 | 74 |
| HINZENBERGER | o.Vn. | XIIIer, vertrat Zunfth. GEYER | 1748 | 66 |
| HOCHHEIMER | Lorenz | Knecht | 1745 | 100 |

| | | | | |
|------------|---------------------|---|------------|--------|
| HÖRLE | Jakob | Pächter der Gänswende | 1737 | 57 |
| HOFFMANN | Georg Christoph | Zunft herr, Stättmeister | 1722, 1723 | 53, 57 |
| | [Philipp Christian] | XIIIer, vertrat Schultheiß WIDT [Rats herr, Stättmeister, * 1715 Worms, † 1796 Worms] | 1765 | 66 |
| HOFMANN | Johann | Beizünftiger | 1752 | 75 |
| | Christoph | | | |
| HORNBLÄSER | o.Vn. | Bürger aus <i>Neckarsteinach</i> | 1761 | 73 |
| IHLY | Johann Georg | zünftig Kind, zur Aufnahme gemeldet | 1760 | 73 |
| | Michael | zahlte 10 fl, weil er nicht gewandert hatte | 1725 | 70 |
| KARCH | | dingte als Meister statt kranken Lehrlings anderen | | 84 |
| | Friedrich | legte Zunft eid ab | 1698 | 74 |
| KINGERMANN | Johann Adam | des Netzdiebstahls beschuldigt | 1706 | 96 |
| | Nikolaus | Fischerknecht | 1756 | 73 |
| KLOTZ | Nikolaus | von <i>Lampertheim</i> , pachtete Feld der Zunft | 1725 | 57 |
| KNODE | [Joh. Franz] | reg. Stättmeister, wegen Schatzung anwesend [reg. Schultheiß, * 1669 Worms, † 1731 Worms] | 1716 | 64 |
| | Karl | Advokat, als Zunfts chreiber berufen | 1735 | 76 |
| | [Joh. Daniel] | XIIIer, teilte dem Stadtrat Zunftwunsch mit [* 1736 Worms, † 1804 Worms] | 1781 | 56 |
| KRAFT | Bastian | Knecht | 1745 | 100 |
| KRAUSSER | Johann Paulus | verhörte kranken Jost HEYL | 1741 | 104 |
| KREBS | o.Vn. | Meister, bestraft, weil er Nachen verlieh | 1741 | 93 |
| | Peter | seine Tochter plant Knecht STUMPF zu ∞ | 1755 | 72 |
| | | protestiert gegen Aufnahme eines Konkurrenten | 1760 | 73 |
| KRONEBEL | Sebastian | will Zunftgeld für seine Frau nicht zahlen | 1765 | 89 |
| | [Andreas] | Meister, warf anderen Garndiebstahl vor | 1698 | 101 |
| KRONEBEL | | junger Zunftmeister | 1699 | 106 |
| | Johannes | kaufte von Fremden Fische vor dem Tor | 1729 | 95f |

| | | | | |
|----------|----------------------------|--|--|---|
| | Johann | Meister, fischte mit Tochter, Strafe 15 kr | 1740 | 93 |
| LAMATZ | o.Vn. | Meister, besaß Jagdschiff hat Streit mit Meister KREBS verwarnt, weil er Söhne Gezeug führen ließ | 1741 1765 | 94 94 93 |
| LAUTZ | Paulus | Stiefsohn d. Schiffers MENGER | 1739 | 86 |
| LENTZ | Friedrich | Beizünftiger, Advokat | 1762 | 75 |
| LEUTNER | Veit Philipp [Heinrich] | alter Zunftmeister Schiffer, Bürgermeister, [Ratsherr, † 1748 Worms] | 1731 1746 | 108 ? |
| LÖSSER | Johann Georg | Meister | 1721 | 70 |
| LOSEKAMM | Friedrich | Meister, will untreuen Lehrling entlassen | 1715 | 84 |
| | Johann Friedrich | junger Zunftmeister | 1719 | 107 |
| | Friedrich | legte 10 Gulden für Witwe RAUSCHER vor alter Zunftmeister geht eigenmächtig als Zunftmeister vor reichte Rechnung ein, die bereits bezahlt war wird angeklagt, Lehrbrief ausgestellt zu haben wegen nicht Erscheinen 1 Ohm Wein Strafe hatte 2 Knechte, deshalb keinen Lehrling Sohn konnte weder lesen noch schreiben | 1728 1733 1738 1740 1750 1749 1744 1744 | 78 108 66 92 67 67 86 71 |
| | Paulus | Friedrichs Sohn, wurde Zunftmitglied | 1752 | 72 |
| | Joh. Paul | junger Zunftmeister | 1762 | 109 |
| | o.Vn. | Schiffer, muß Knecht an Witwe B. abgeben | 1761 | 79 |
| | Andreas | alter Zunftmeister | 1769, 1786 | 110 |
| | Johann Friedrich | junger Zunftmeister | 1769 | 110 |
| MEKEL | Johann Georg | Zunftherr, Stättmeister hielt Vortrag wegen Aufbau des Zunfthauses | † 1721, 1689 1700 | 64 52 |
| MENGER | Paulus | junger Zunftmeister Tochter will UEHLY, einen Fremden, heiraten | 1722 1733 | 108 70 |

| | | | | |
|--------------|-----------------|--------------------------------|------------|-----|
| | | Schiffer, stiftet Zinnteller, | 1739 | 86 |
| | | Stiefsohn P. LAUTZ | | |
| | | Treffen der Zunftmeister | 1751 | 67 |
| | | im Haus MENGERS | | |
| MILTENBERGER | Johann Georg | vertrat Zunftherrn MEKEL | 1708, 1709 | 64 |
| MÜLLER | Johannes | Kärcher, kaufte das KRAPPSCHE | 1703 | 55 |
| | | Haus | | |
| | Jakob | Lehrling, lief nach 10 Tagen | 1758 | 84 |
| | | zu anderem Meister | | |
| NAGEL | Abraham | Zunftherr, Stättmeister | 1756 | 66 |
| | | erhielt Abschlagszahlung | 1760 | 91 |
| | | auf Schuldforderung | | |
| OTTERSTATT | Hans | Fischer, aktiv bei | 1513 | 40 |
| | | Zunftunruhen, floh | | |
| PLAPPERT | Johann | Lizentiat, Ratsherr, vertrat | 1696 | 64 |
| | Hartmann | Stättmeister MEKEL | | |
| RAUH | Jakob | Fischerknecht bei Adam BUHL | 1745 | 102 |
| RAUSCHER | Johann Jakobs | Witwe darf mit Kindern | 1728 | 78 |
| | | Bürgerrecht behalten | | |
| | | [Joh. Jakob † 1728, Witwe | | |
| | | Anna Barbara, geb. BECKER] | | |
| | Andreas und | Meistersöhne bestraft, da zu | 1745 | 100 |
| | Thomas | spät daheim | | |
| | Thomas | nach Vaters Tod nach Hause | 1744 | 71 |
| | | in die Zunft | | |
| | | soll 10 Gulden für seinen | 1755 | 84 |
| | | Lehrling bezahlen | | |
| | Thomas | Witwe bat um einen Knecht | 1761 | 79 |
| | | [Thomas † 1759, Witwe Maria | | |
| | | Magdalena, geb. BUHL] | | |
| | Andreas | ohne Wanderschaft, Mutter | 1754 | 72 |
| | | helfend, zünftig | | |
| | Konrad | Meister, beschimpfte Meister | 1744 | 99 |
| | | Valentin BUHL | | |
| | | alter Zunftmeister | 1753 | 82 |
| | | erhielt Anleihe von 15 Gulden | 1757 | 88 |
| | Konrads | Witwe wird J. C. SCHLEBACHS | 1763 | 74 |
| | | Schwiegermutter | | |
| RECHTENBACH | Georg Friedrich | Lehrling, Sohn von Gerhard R. | 1728 | 86 |
| | | aus <i>Oppenheim</i> | | |
| RECKERT | Johann Adam | heiratete als Fremder zünftige | 1738 | 70 |
| | | Witwe | | |
| | | klagte, man hätte ihn beim | 1739 | 96 |
| | | Fischen behindert | | |



Die letzten *Wormser* Berufsfischer: SCHLEBACH und HESSEMER, ca. 1933, mit berufstypischen Werkzeugen, dem Kescher zum Aus-dem-Wasser-Heben der Fische und dem Handnierscht zum Ausschöpfen von Wasser im Boot.⁵

| | | | | |
|----------|----------|---|------|----|
| | | beschimpfte Kollegen BECHER | 1758 | 96 |
| RODHOFER | Johannes | Beizünftiger, kaiserlicher Proviantverwalter | 1712 | 75 |
| RÖTH | Johannes | Zunftschreiber, Schuldiener = Lehrer | 1746 | 76 |

| | | | | |
|---------------|---------------|---|------|-----|
| ROHRBACH | Georg | Fischerknecht, gab Holzdiebstahl zu | 1748 | 102 |
| ROLLY | Johann Peter | Beizünftiger, XIIIer | 1697 | 75 |
| SHELLENBERGER | Johann | Schiffbauer von <i>Wörth a. Rhein</i> | 1760 | 73 |
| SCHENK | Kaspar | junger Zunftmeister | 1723 | 108 |
| | Peter | fischte m. untüchtigem Jungen | 1741 | 93 |
| | Johannes | erhielt keine Arbeit, stand auf schwarzer Tafel | 1741 | 83 |
| | Johann | alter Zunftmeister | 1743 | 108 |
| | Christoph | | | |
| | Philipp Peter | Meister, erhielt Anleihe von 75 Gulden | 1757 | 88 |
| | | Leutnants Witwe erbat Knecht Cornelius HEYLS | 1761 | 79 |
| SCHERER | Nikolaus | Beizünftiger, Vierer | 1762 | 75 |
| SCHLEBACH | Johann | aus <i>Rheindürkheim</i> , | 1763 | 74 |
| | Christoph | ∞ Tochter RAUSCHERS | | 115 |
| | | wegen Meister Sch. 5 Zünftige in Arrest | 1765 | 90 |
| | | junger Zunftmeister | 1772 | 110 |
| | | besaß 2 Häuser auf der großen Fischerweide | 1790 | 117 |
| | Johannes | Witwe besaß 1 Haus auf der großen Fischerweide | 1790 | 117 |
| SCHMIDT | Christoph | Zunfteid als junger Meister | 1698 | 74 |
| | | gehörte zu Delegation wegen Zunfthausbau | 1721 | 53 |
| | Thomas | Fischer, ∞ Meistertochter, wurde zünftig | 1700 | 69 |
| | | mußte wegen übler Nachrede Abbitte tun | 1703 | 98 |
| | | für 1 Jahr zum Beisitzmeister gewählt | 1724 | 82 |
| | Christian | aus <i>Leipzig</i> , mit Meistertochter verlobt, zünftig | 1744 | 69 |
| | [Joh. Peter] | Posthalter, pachtet Gänsweide für 10 Jahre [Poststallvorsteher, ∞ 1736 <i>Worms</i> , † 1751 <i>Worms</i>] | 1750 | 58 |
| | Philipp | von <i>Groß-Bockenheim</i> , | 1765 | 75 |
| | Christoph | Beizünftiger | | |
| SCHMOLL | [Wolfgang | XIIIer, zugeordneter Herr der Fischerzunft, [v. <i>Eisenwerth</i> , | 1773 | 66 |
| | Heinrich] | Ratsherr, XIIIer ab 1771, † 1780 <i>Worms</i>] | | |

| | | | | |
|--------------|--------------------|--|--------------|----------|
| SCHWARZ | Johann Georg | Sohn eines Fischers, Lehrling bei HERWECK | 1721 | 85 |
| SCIPIO | [Catharina Louysa] | Frau [geb. BÖHM] des XIIIers [Franz Heinrich SCIPIO, Apotheker] besaß einst die Gänsweide | 1740 | 57 |
| SEIDENBÄNDER | [Joh. Friedrich] | Stättmeister; 2 Zünftige bei seiner Beerdigung [† 31.5.1712] | 1712 | 80 |
| STEYERWALD | Wolf | bestraft, weil er seinen Nachen verließ | 1703 | 93 |
| | | beschäftigte unzüftigen Balthasar DÖRR | 1724 | 77 |
| STIPP | Karl | Beizünftiger | 1748 | 75 |
| STUCKERT | Johannes | Herrenfischer aus <i>Mannheim</i> | 1705 | 11 |
| STUMB | Nikolaus | Zunfteid als junger Meister | 1698 | 74 |
| | Abraham | beleidigte Zunft mit Schelten im Wirtshaus | 1731 | 77 |
| | Johann Melchior | Fischerknecht, gebürtig aus <i>Heidelberg</i> | 1753 | 81 |
| STUMPF | Johann Michael | Sohn eines Meisters, der von auswärts kam | 1726 | 70 |
| | Abraham | Bruder des vorigen, in Zunft aufgenommen | 1727 | 70 |
| | Johann Michael | aus <i>Heidelberg</i> , wollte Meistertochter KREBS ∞ | 1755 | 72 |
| TRAPP | [Joh. Hermann] | Bürgermeister, kauft Gänsw. stellte Rechnung als Advokat [∞ 1754 <i>Worms</i> , T. d. XIIIers WOLFF, † 1759] | 1752 1757 | 58 91 |
| UETSMANN | Wilhelm | <i>Oppenheimer</i> Bürger, zahlte für Lehrling | 1729 | 86 |
| UNKEL | Bernhard | Knecht, nach Schlägerei in Betzenkammer | 1745 | 100 |
| v. BERWICK | o.Vn. | dankte dem Rat für übersandten Salm | 1734 | 6 |
| v. LANKEN | o.Vn. | dankte ebenfalls für Salm Geschenk | 1734 | 6 |
| v. LEYSE | o.Vn. | General in <i>Mainz</i> , revanchiert sich für Geschenk | 1707 | 6 |
| v. THUNGEN | o.Vn. | General in <i>Bruchsal</i> , für Salm erkenntlich | 1707 | 6 |
| WALDE | Abraham | fischte an Buß- und Bettag, wurde bestraft | 1739 | 94 |
| | | mietete Schiff von GRÄF, zahlte Zins nicht | 1741 | 103 |

| | | | | | |
|---------------------|-----------------|---|---|------|-----|
| | | wegen Beleidigung 1 Jahr am Katzentisch | 1741 | 104 | |
| WALLRAB | Jost | Zunftleid als junger Meister | 1698 | 74 | |
| | | gehörte einer Deputation der Zunft an | 1721 | 53 | |
| | | fischerzünftiger Ratsherr | 1725 | 57 | |
| | | | hatte Lehrling REDTENBACH aus <i>Oppenheim</i> | 1728 | 86 |
| | Johann Georg | in die Zunft aufgenommenen Fischer | 1718 | 114 | |
| | | | junger Zunftmeister | 1725 | 108 |
| | o.Vn. | Pörtelmeister | 1740 | 92 | |
| | Johann Georg | wurde von streitenden Knechten angegriffen | 1745 | 100 | |
| | | | alter Zunftmeister 1738, 1742, 1748 | 109 | |
| | Georg | in seinem Haus Imbiß der Beizünftigen | 1762 | 75 | |
| | Bernhard | in die Zunft aufgenommenen Fischer | 1736 | 114 | |
| | Georg Bernhard | junger Zunftmeister | 1739 | 108 | |
| | | | alter Zunftmeister | 1758 | 109 |
| | o.Vn. | der junge, angeklagt: zu früh ausgefahren | 1750 | 95 | |
| | Johannes | in die Zunft aufgenommenen Fischer | 1752 | 115 | |
| junger Zunftmeister | | 1761 | 109 | | |
| Johann Georg | | in die Zunft aufgenommenen Fischer | 1753 | 115 | |
| WALTER | Johann Elias | Beizünftiger, Sekretarius und Amtsschreiber | 1743 | 75 | |
| | | vertrat Zunftherrn GEYER 1750–1754 | 66 | | |
| WEIDENAUER | o.Vn. | Wirtin im Zunfthaus | 1757 | 54 | |
| WEISE [WEISS] | [Joh. Christof] | Syndikus der Stadt <i>Worms</i> [Advokat, †1741 <i>Worms</i>] | 1736 | 57 | |
| WEISS | Johann | alter Zunftmeister | 1701, 1709 | 107 | |
| | | ihm widersprach Meister BACK i. d. Zunftstube | | 63 | |
| | | sein Lehrling bestraft, weil er Knechte schalt | 1704 | 87 | |
| | | XIIIer, vertrat Zunftherrn b. Allerheiligengebot | 1721 | 64 | |
| WEYER | Johann Daniel | | | | |
| WEYERMANN | Johann | Lehrling, der losgesprochen wurde | 1739? | 76 | |

| | | | | |
|-------------|----------------|-----------------------------------|------|----|
| WIDT | Christoph | XIIIer, Schultheiß, Zunftherr, | 1765 | 66 |
| | | starb Ende 1765 | | |
| WIRNHORN | Johann Peter | Bürgermeister, vertrat | 1696 | 64 |
| | | Zunftherrn MEKEL | | |
| WISSMANN | [Joh. Philipp] | Stättmeister, vertrat Zunftherrn | 1699 | 64 |
| | | MEKEL [kam aus <i>Darmstadt</i> , | | |
| | | † 1708 Worms, 51 Jahre alt] | | |
| WOLF | Hans | in seinem Haus tranken Fischer | | 99 |
| | | Wein | | |
| ZENGERLE | o.Vn. | Stadtmaurermeister, besserte | 1751 | 54 |
| | | Zunfthaus aus | | |
| ZIEGELBAUER | Caspar | ersteigerte das ehemalige | 1803 | 55 |
| | | Zunfthaus | | |
| Zöller | o.Vn. | ehem. Lehrling LOSEKAMMS, | 1746 | 67 |
| | | in <i>Mannheim</i> ∞ | | |

Anmerkungen

- 1 o.Vn. = Vorname nicht bekannt
- 2 [...] = Ergänzungen in eckigen Klammern beruhen auf eigenen Nachforschungen in anderen Quellen im Stadtarchiv Worms.
- 3 (...) = Vornamen in runden Klammern: der Genannte ist wahrscheinlich identisch mit Vorgenanntem gleichen Namens, kann aber nicht mit Sicherheit belegt werden.
- 4 v. Heyl z.H. = von Heyl zu Herrnsheim
- 5 Reproduktion mit freundlicher Genehmigung vom Stadtarchiv Worms.



Das Siegel der Wormser Fischerzunft (Karpfen) mit den Buchstaben E.E.F.Z.Z.W. (Eine Ehrsame Fischer Zunft Zu Worms) 18. Jhdt.⁵

[Autor: Til Schrecker, Agnesstraße 33, 67549 Worms]